

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 81 (2003)
Heft: 9

Rubrik: Ihre Meinung : Briefe aus der Leserschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefe aus der Leserschaft



Leserreise:
Thomas Bucheli
schenkt Pater Niklaus
Raggenbass im Kloster
Engelberg ein meteo-
rologisches Instrument.

UNVERGESSENES ENGELBERG

Seit dem schönen und informativen Tag in Engelberg sehen wir uns die Wettervorhersagen von Meteo Schweiz mit ganz anderen Augen an und freuen uns, wenn sie so richtig ins Schwarze treffen. Ein ganz besonderer Genuss war für uns auch das gewaltige Orgelspiel von Pater Ledergerber und die Klosterführung mit Pater Raggenbass. Und könnte nicht das Rezept für die feinen Käseschnitten, die wir geniessen durften, in der Zeitlupe veröffentlicht werden?
N. und H. Jacober-Schaffter, Embrach ZH

• Vom 3. bis 17. Januar 2004 begleitet Thomas Bucheli eine Reise in die Antarktis. Informationen sind erhältlich bei Background Tours AG, Alpenstr. 6, 6004 Luzern, Telefon 041 410 01 04.

UMZUG INS ALTERSHEIM

Den Beitrag zum Umzug ins Altersheim finde ich sehr gut. Zu viele Betagte haben Angst vor diesem Schritt. Und Angst ist ein schlechter Ratgeber. Deshalb ist es ausserordentlich wichtig, dass die Zeitlupe an einem konkreten Beispiel zeigt, wie jemand auch bei einem Heimeintritt eine Zukunftspers-

spektive sieht. Leider gibt es Kantone, die einen Heimeintritt erst zulassen, wenn es zu Hause gar nicht mehr geht. Dann darf man sich nicht wundern, wenn Heime zu «Vor-Friedhöfen» im negativen Sinne – es gibt durchaus auch schöne Friedhöfe – werden. Der Mensch sollte die Freiheit haben, in Absprache mit seinen Angehörigen zu machen, was ihn gut dünkt.

François Huber, Leiter Fachstelle Altersfragen,
Bundesamt für Sozialversicherung

Von Zeit zu Zeit besuche ich Bekannte aus meinem Quartier, die bereits ihren Umzug ins Altersheim gemacht haben. Ich konnte mehr und mehr nur Gutes erfahren und der Gedanke an meine eigene Zukunft in einem Altersheim erschreckt mich überhaupt nicht mehr. Mit Jahrgang 1926 habe ich mich ganz freiwillig bereits angemeldet.

Otilie Lehmann, Littau LU

Wegen meines Beinleidens muss ich bald das grosse Haus mit den sechs Zimmern und zwei Mansarden aufgeben. Wir hielten Familienrat und daraufhin habe ich mich in einem Altersheim, das mich anspricht, vorsorglich

angemeldet. Der Umzug gibt noch viel zu organisieren und das macht mir, einer über 80-jährigen Frau, etwas bange.
R.Z. in S.

Meine Zwillingsschwester und ich zogen bald nach der Pensionierung in eine Alterswohnung und nach sieben glücklichen Jahren aus gesundheitlichen Gründen ins gegenüber liegende Altersheim. Ich habe es noch nie bereut, so früh diesen Schritt getan zu haben. Meistens kommen die Leute zu spät. Sie sind dann nicht mehr imstande, sich einen neuen Freundeskreis aufzubauen, oft auch nicht mehr, sich im Heim überhaupt zurechtzufinden. Viele sind trotz liebevoller Pflege unglücklich, denken nur noch mit Wehmut und Tränen an das Vergangene. Ich sehe hier jeden Tag: Der Rat, so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben, stimmt nicht immer und nicht für alle.

Elisabeth Fuhrer, Uettligen BE

GEDANKEN EINER AHV-EMPFÄNGERIN

Ich als AHV-Empfängerin denke mit Dankbarkeit an meine glücklichen Arbeitsjahre zurück. Wie sehr möchte ich doch, dass auch in Zukunft ältere Menschen zuversichtlich in Rente gehen können. Wie wäre es, wenn AHV-Empfänger mit zusätzlicher Pension freiwillig etwas von ihrer Pension für die Fürsorgekasse abziehen liessen?

M.S. in R., AHV-Empfängerin mit Pension

NEUE RECHTSCHREIBUNG

Wir haben Mühe mit der Lesbarkeit von Wörtern wie Rollläden, Schneeeule, usw. Deshalb schreiben wir jeweils Baumwoll-Lager oder Stall-Laterne. Diese Schreibweise ist schöner und wäre vor allem auch für ältere Leute ver-

INSERAT



Mitglied ICCMO

PRAXIS FÜR ZAHNPROTHETIK

Eduard Lehmann

Franklinstrasse 35
8050 Zürich
Telefon 01 312 51 48
5 Minuten vom Bahnhof

- Beratung
- Total- und Teilprothesen
- Reparaturen und Ergänzungen
- Unterfütterung
- Dentalhygiene
- IST-Schnarchschiene nach Prof. Hinz
- Hausbesuche

ständlicher. Auch der Duden erlaubt sie.
Heidi Alice Schindler und Bekannte, Zurzach AG

NEUES ALTERSBILD

Die Gesellschaft neigt dazu, ältere Menschen für hilflos und senil zu halten. Die klischeehafte Darstellung des Alters gerade auch in den Medien ist eine Altersdiskriminierung und sollte geächtet werden wie Rassismus und Sexismus. Das Alter ist die beste Zeit des Lebens.

Paul Tschamper, Zofingen AG

LOB UND TADEL FÜR DIE ZEITLUPE

Seit einem Jahr weiss ich, dass ich die Zeitlupe nicht mehr erneuern will. Nur ein schönes Titelbild genügt mir nicht mehr. Abbauen ist viel einfacher, als etwas Neues auf die Beine zu stellen. Diesen Eindruck habe ich von der Zeitlupe.

K. Linder, Turgi AG

Glücklich und zufrieden waren wir am Vorabend aus den Ferien zurückgekehrt und holten beim Postbüro unsere Ferienpost ab. Meine Augen wurden gross und grösser: Wir erhielten den ersten Preis vom Kreuzworträtsel der Zeitlupe! Ein solches Geschenk – und das ausgerechnet an unserem 47. Hochzeitstag!

R. Keller, Wangen SO

Ich löste sehr gern das knifflige Kreuzworträtsel, bei dem man etwas «studieren» musste. Doch das neue Rätsel gefällt mir gar nicht mehr. Solche einfachen Rätsel findet man überall, in jedem Heftli.

Liselotte Aeschimann, Münsingen BE

Da ich keine Ergänzungsleistungen mehr beziehe, möchte ich die Zeitlupe nun abonnieren. Ich danke Ihnen, dass ich als EL-Bezügerin die Zeitlupe zwei Jahre lang von Pro Senectute geschenkt bekommen habe. Sie wird immer besser!

R. B. in S.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus Platzgründen eine Auswahl treffen und längere Briefe kürzen mussten. Besten Dank. Die Redaktion



Das Alter hat viele Gesichter ...

Daheim leben bis ins hohe Alter!

Pro Senectute bietet eine ganze Reihe von Dienstleistungen an, die es ermöglichen, dass Sie – oder Ihre Eltern – bis ins hohe Alter zu Hause bleiben können. Die Palette ist gross: Sie reicht vom Mahlzeitendienst bis zur Hilfe bei der Erledigung von Bank- und Krankenkassengeschäften. Und vom Reinigungsdienst bis zu regelmässigen Besuchen.

Möchten Sie mehr darüber wissen, was Pro Senectute Ihnen anbietet, damit Sie – wenn immer möglich – so lange in Ihrer angestammten Wohnung bleiben können, wie Sie das möchten? Die Pro-Senectute-Beratungsstellen geben Ihnen gerne Auskunft.

Auch in Ihrer Nähe gibt es eine Pro-Senectute-Beratungsstelle. Sie finden die Telefonnummer auf der eingehafteten Beilage ganz vorne in jeder Ausgabe der Zeitlupe.

Sie können aber auch Pro Senectute Schweiz anrufen. Wir sagen Ihnen gerne, wer für Sie zuständig ist: Telefon 01 283 89 89.

Daheim leben bis ins hohe Alter: ein Wunsch von vielen. Pro Senectute hilft mit, dass der Wunsch Wirklichkeit werden kann.

